

Zum 50jährigen Jubiläum weihen die Imker ihre neue Vereinsfahne

Gleichzeitig findet der niederbayerische Imkertag in Schönberg statt — 415 Bienenvölker in Vereinsbesitz

Schönberg. Der Schönberger Imkereiver- ein feiert heuer sein 50jähriges Vereinsju- biläum, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne. Aus diesem Anlaß findet in der gleichen Zeit auch der niederbayeri- sche Imkertag in Schönberg statt. Der rela- tiv kleine Verein, dem knapp über 40 Mit- glieder angehören, hat in den letzten Jah- ren geradezu einen Bienenfleiß entwickelt und den Verein nicht nur von der Anzahl der Mitglieder her gesehen aufgebaut, son- dern auch sonst eine emsige Vereinsarbeit geleistet, die durch die Anschaffung und Weihe eines eigenen Vereinsymbols einen vorläufigen Höhepunkt findet.

Vorsitzender Heinrich Ebner konnte zu der kürzlich im Weinkeller des Gasthofes Dorfner stattgefundenen Jahreshauptver- sammlung neben Kreisvorsitzenden Erwin Deuschinger auch Bürgermeister Franz Hilmer und die Ehrenmitglieder des Ver- eins begrüßen. Im Rahmen eines Jahresber- ichtes legte Ebner dann Rechenschaft ab über die Tätigkeit der Vorstandschaft und

Dann informierte Ebner, daß am 19. und 20. Juni dieses Jahres das 50jährige Ver- einsjubiläum, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne stattfinden wird. Um die- ses Ereignis noch zu unterstreichen, habe der Bezirksverband den niederbayerischen Imkertag nach Schönberg verlegt.

Inzwischen sei es der Vorstandschaft auch gelungen, mit dem Imkereiver- ein Hochdorf bei Landau einen Patenverein zu gewinnen, mit dem es aber eine besondere Bewandnis habe. Es sei bei den dortigen Imkern Brauch, daß sich der gesamte Pa- tenverein erst einmal zum sogenannten Patenbitten einfindet. Dazu hat auch ein Reporter des Bayerischen Rundfunks seine Teilnahme zugesagt. Als Termin dafür ist der 14. März vereinbart. An dieser Fahrt, an der sich auch Bürgermeister Franz Hil- mer und einige Gemeinderäte beteiligen, können auch Nichtmitglieder teilnehmen.

Um ein möglichst einheitliches und ge- schlossenes Bild abzugeben, hat der Vor- stand die Mitglieder, sich noch bis zu die- sem Vereinsfest Vereinshemden und -krawatten anzuschaffen. Auch die zwölf Festdamen sind schon gefunden und wur- den der Versammlung vorgestellt. Ihre Einkleidung ist bereits erfolgt, es wurden für sie schicke Trachtenkostüme aus- gesucht. Als besonders dankbar empfand es Ebner, daß sich die Vereinswirtin Hanneli Knobloch als Fahnenmutter zur Verfügung gestellt hat.

Dann stellte Ebner die neue Fahne aus einer bekannten Fahnenstickerei in Schirnding vor. Sie zeigt auf der einen Sei- te das Motiv der Schönberger Pfarrkirche mit Umgriff, auf der anderen Seite einen Bienenkorb mit dem Umdruck: „Willst Du

Gottes Wunder sehn, mußt Du zu den Bie- nen gehn“. Ebner nahm diese Gelegenheit auch zum Anlaß allen zu danken, die durch Spenden zur Anschaffung beigetra- gen haben und erwähnte dabei besond- erlich die Schönberger Geschäftswelt, die sich hierbei besonders hervorgetan habe.

Kreisvorsitzender Erwin Deuschinger sagte eingangs seines Referats über die Zucht und Überwinterung der Bienen, daß er immer mit einem gewissen „Neid“ auf den Schönberger Verein sehe, der bereits wieder einige Jugendliche in seinen Reihen vorweisen könne, während in den meisten anderen Vereinen der Nachwuchs völlig fehle. Zu der Fahnenweihe des Schönber- ger Vereins habe über den Kreisverband auch eine 100-Mann starke Gruppe des Südtiroler Imkertages sein Erscheinen zu- gesagt, was dem Fest schon eine besondere Note geben dürfte. Auch aus anderen Teil- len Bayerns und Deutschlands hätten sich schon Imkereivereine zur Teilnahme ange- meldet, so daß der Schönberger Fahnen- weihe bereits jetzt ein guter Ruf vorausge- he. Die Imkerei brauche aber diese Wer- bung dringend, um Nachwuchs anzuziehen.

Schließlich war bei dieser Versammlung noch abzuklären, was mit der Beihilfe aus dem EG-Ausgleichsfonds für die Zucker- rückvergütung geschehen soll, die pro Volk etwa 2,20 DM betragen wird. Angesichts des finanziellen Aufwandes, der dem Ver- ein durch die Anschaffung einer neuen Fahne erwachsen ist und den noch bevor- stehenden Ausgaben, die im Zusammen- hang mit der Fahnenweihe auf den Verein noch zukommen, verzichteten die Mitglie- der in einer Abstimmung einhellig auf den ihnen zustehenden Betrag zugunsten der Vereinskasse.

HELFT DEM TIERSCHUTZ

die Verein wahrgenommenen Veran- staltungstermine. In Anbetracht der Tat- sache, daß die Imker zu ihrer Fahnenweihe auch möglichst viele und starke Vereinsab- ordnungen in Schönberg erwarten, waren die Bienenzüchter im vergangenen Jahr bei sehr vielen auswärtigen Festlichkeiten und Vereinsfeiern.

Zur Mitgliederbewegung sagte Ebner, daß man auch im letzten Jahr wieder einen guten Zulauf zu verzeichnen hatte, wobei allerdings bedacht werden müßte, daß die Imkerei eben nicht jedermanns Sache sei. 41 Mitglieder zählte der Verein im letzten Jahr, fünf Neue stießen seither dazu und bis zum 50jährigen Gründungsfest erhofft sich der Vorstand auch das 50. Mitglied be- grüßen zu können, für das als Preis und Anreiz ein Bienenvolk samt Zubehör aus- gesetzt ist. Auch hinsichtlich der Bienen- völker der Vereinsmitgliedern konnte ein Zuwachs auf rund 415 Völker verzeichnet werden.

Kassier Karl Mies konnte trotz der enor- men Ausgaben für die neue Vereinsfahne, die mit Zubehör über 6000 DM gekostet hat, von einem erfreulichen Kassenstand berichten. Trotz der für den kleinen Verein sehr großen Belastung könnten noch alle Verbindlichkeiten erfüllt werden, auch wenn eine gewisse „Ebbe“ in der Kasse herrsche. Mit dem Dank für die saubere Kassenführung wurde dem Kassier auf Antrag der Kassenprüfer Entlastung erteilt.

24.02.1982